

Hausgottesdienst am 11. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit diesem Hausgottesdienst können Sie den Tag des Herrn im Gebet und Lobpreis begehen, auch wenn Sie alleine feiern müssen. Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird das Gotteslob benötigt.

Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert in großer Gemeinde die Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner



Jesus lehrt seine Jünger. Glasfenster aus dem 19. Jhd.

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen, sei mir gnädig und erhöere mich. Du bist meine Hilfe: Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heils!

Wir singen oder beten **Gotteslob 469**:

1. Der Erde Schöpfer und ihr Herr, / du hast geschieden Meer und Land; / du hast die Flut zurückgedämmt / und gabst der Erde festen Grund,
2. dass sie uns sprieße gute Saat / und schön sei durch der Blumen Pracht, / dass sie, von reifen Früchten schwer, / uns Nahrung geb zur rechten Zeit.
3. Des Herzens Erdreich ist versengt: / Im Tau der Gnade schaff es neu. / Es öffne, Herr, sich deinem Wort / und nehm die Saat in Freuden auf.
4. Dies schenk uns Vater voller Macht, / und du, sein Sohn und Ebenbild, / die ihr in Einheit mit dem Geist / die Schöpfung zur Vollendung führt.

Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [**Gotteslob 156**]:

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

V/A: Christe, Christe, eleison.

V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [**Gotteslob 171**].

A: Preis und Ehre Gott dem Herren, / Friede soll den Menschen sein. / Herr wir loben, Herr wir danken / beten an den Namen dein. / Jesus Christus, Gottes Lamm, höre gnädig unser Flehen. / Ehre sei dir mit dem Geist und dem Vater in den Höhen.

Wir beten das **Tagesgebet**.

V: Lasset uns beten:

Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft, ohne dich vermögen wir nichts. Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir denken, reden und tun was dir gefällt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem Buch Ezechiel

[Ez 17,22-24]

So spricht Gott, der Herr: Ich selbst nehme vom hohen Wipfel der Zeder und setze ihn ein. Einen zarten Zweig aus ihren obersten Ästen breche ich ab, ich selbst pflanze ihn auf einen hohen und aufragenden Berg. Auf dem hohen Berg Israels pflanze ich ihn.

Dort treibt er dann Zweige, er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder. Alle Vögel wohnen darin; alles, was Flügel hat, wohnt im Schatten ihrer Zweige. Dann werden alle Bäume des Feldes erkennen, dass ich der Herr bin.

Ich mache den hohen Baum niedrig, den niedrigen Baum mache ich hoch. Ich lasse den grünenden Baum verdorren, den verdorrten Baum lasse ich erblühen. Ich, der Herr, habe gesprochen und ich führe es aus.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Gott wird als Gott erkannt in seiner Schöpfung. Alles, was ist, verdankt sein Sein dem Herrn. Er ist der lebensspendende und lebensbejahende Schöpfer. Und er wirkt in seiner Schöpfung nach seinem freien Willen. Dies alles, damit wir Menschen erkennen, dass er unser Gott ist.

+ + +

Wir singen oder beten **Gotteslob 425**.

1. Solang es Menschen gibt auf Erden, / solang die Erde Früchte trägt, / solang bist du uns allen Vater; / wir danken dir für das, was lebt.
2. Solang die Menschen Worte sprechen, / solang dein Wort zum Frieden ruft, / solang hast du uns nicht verlassen. / In Jesu Namen danken wir.
3. Du nährst die Vögel in den Bäumen. / Du schmückst die Blumen auf dem Feld. / Du machst ein Ende meinen Sorgen, / hast alle Tage schon bedacht.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth
Schwestern und Brüder! **[2Kor 5,6-10]**

Wir sind immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein. Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind.

Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Das Leben der Gläubigen sollte dadurch geprägt sein, dass es vor Gott Bestand hat. Wenn wir einmal am Ende unseres Lebens dem Herrn unser Leben vorzeigen, müssen wir Verantwortung dafür übernehmen, was wir aus dem gemacht haben, was er uns anvertraut hat. Sich dessen bewusst zu sein und darum die eigenen Handlungen nach seinem Gebot auszurichten, das ist zusammengefasst die Haltung, die mit dem alten deutschen Wort „gottgefällig“ beschrieben wird. Es ist die Haltung derer, die glauben und hoffen, dass unser Lohn im Himmel von uns selbst mit beeinflusst werden kann – dank Gottes Liebe!

+ + +

Halleluja bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 175,3** im Wechsel.

V/A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Der Samen ist das Wort Gottes, der Sämann ist Christus. * Wer Christus findet, der bleibt in Ewigkeit.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus. [Mk 4,26-34]

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten. Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Jesu Bilder zum Reich Gottes sind einprägsam. Im Gleichnis vom Sämann ist der springende Punkt, dass der Mensch arbeitet, was er kann, aber die Natur eben von ihm unabhängig die Frucht hervorbringt. Im Einklang mit der Natur den richtigen Zeitpunkt zu erkennen, um die Gaben der Schöpfung geschenkt zu bekommen, das erfordert Ruhe und Aufmerksamkeit und hoffendes Vertrauen darauf, dass Gott uns beschenken will. Aussaat und Ernte sind die Aufgaben des Menschen; das Reich Gottes wächst um uns herum dank Gottes Gnade, aber unser Beitrag dazu ist nötig, damit es auch in uns und für uns reiche Frucht bringt. Gott verlässt sich auf uns Menschen, dass wir in seinem Reich selbst das Glück finden und mitgestalten.

+ + +

*Im Glauben verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis, das uns alle miteinander verbindet und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

*So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Herr, sende uns deinen Geist.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

V: Für alle Erstkommunionkinder, die in diesen Tagen zum ersten Mal beim Gastmahl am Tisch des Herrn eingeladen sind.

V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leidenden.

V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.

V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.

- V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
 V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
 V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
 V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.
 V: Wir beten gemeinsam:
 A: **König des Sonntags**, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.
- V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
 V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!
- V: Beten wir miteinander und füreinander, wie der Herr uns gelehrt hat:
 A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 425**.*

4. Du bist das Licht, schenkst uns das Leben, / du holst die Welt aus ihrem Tod, / gibst deinen Sohn in unsre Hände, / er ist das Brot, das uns vereint.
5. Darum muss jeder zu dir rufen, / den deine Liebe leben lässt: / Du, Vater, bist in unsrer Mitte, / machst deinem Wesen uns verwandt.

*Wir beten das **Schlussgebet**.*

- V: Lasset und beten:
 Barmherziger Gott, die heilende Kraft dieses Sakramentes befreie uns von allem verkehrten Streben und führe uns auf den rechten Weg.
 A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

- V: Der Herr segne uns und behüte uns.
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
 A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 530**:*

1. Maria, Mutter unsres Herrn, / o Himmelspfort, o Meeresstern, / hilf der bedrängten Christenheit / auf ihrem Wege durch die Zeit.

2. Ein Staunen die Natur erfasst, / dass du den Herrn geboren hast, / den Herrn und Schöpfer aller Welt, / der dich erschaffen und erwählt.
3. So trat der Engel bei dir ein: / „Gegrüßet seist du, Jungfrau rein.“ / „Ave Maria“ singen wir, / „sei benedict, Gott ist mit dir.“
4. O Mutter, reich an Güt' und Huld, / erbarme dich: wir sind in Schuld. / Steh du uns bei an Gottes Thron / und zeig uns Jesus, deinen Sohn.

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h

Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

- Sa., 12.06.** 12:00 Taufe Scarlett Odubiyi (PRM)
19:00 Hl. Messe (PRM)
- So., 13.06.** **11. Sonntag im Jahreskreis**
9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe für die Pfarrei,
Erstkommunion Gruppe II (PRM)
10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)
12:00 Erstkommunion Gruppe III
(PRM)
12:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)
18:00 Fatima-Rosenkranz (St. M)
19:00 Dankandacht Erstkommunion
Gruppe II und III (PRM)
- Di., 15.06.** 8:00 Hl. Messe (St. M)
- Mi., 16.06.** 8:00 Hl. Messe (St. M)
- Do., 17.06.** 19:00 Hl. Messe (PRM)
- Fr., 18.06.** 8:00 Hl. Messe (St. M)
15:00 Stille Anbetung (St. M)
- Sa., 19.06.** 19:00 Hl. Messe (PRM)
- So., 20.06.** **12. Sonntag im Jahreskreis**
9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)
12:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (PRM)

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten

13.06.: für unsere Pfarrei

20.06.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Erstkommunion 2021

An folgenden Sonntagen finden die Erstkommunionen in der Pfarrkirche statt:

So., 13.06., 10:30 Uhr – Gruppe II

12:00 Uhr – Gruppe III

So., 27.06., 10:30 Uhr – Gruppe IV

12:00 Uhr – Gruppe V

An diesen Gottesdiensten können leider nur die Erstkommunionkinder und ihre Familien teilnehmen. Wir bitten um Verständnis und ums Gebet für die Kinder!

Dankandacht am jeweiligen Sonntag um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

Kroatische Gemeinde

Aufgrund der Erstkommunionen am 13.06. und 27.06.2021 um 12:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer findet die Hl. Messe der kroat. Gemeinde um **12:30 Uhr in der Kirche St. Michael** statt.

Fronleichnam

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Fronleichnamsfestes beigetragen haben, insbesondere der Marianischen Männerkongregation, dem Frauenbund und Gartenbauverein, den Helfern, Ordnern und Mesnern, den Musikern, unseren Vereinen und der Feuerwehr.

Erstkommunion

Vergelt's Gott an Frau Irmgard Hitzlsperger für die Gestaltung des Blumenschmucks bei den Erstkommunionen.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.